

Panthers und Yasar erreichen Final-Four im DFB Futsal-Cup

Mit zwei Vertretern startete der Hamburger Fußball-Verband im Viertelfinale um den DFB-Futsal-Cup. Beide Teams erreichten nach tollen Leistungen die Runde der letzten Vier am 20. und 21. April in Lübeck!

In einem spannenden Match setzte sich das Team Yasar Hamburg beim Vertragspartner aus dem Rheinland, der SG Unzenberg, mit 8:7 durch. Die Hamburg Panthers/SC Concordia konnten sich vor heimischer Kulisse in der Sporthalle Wandsbek mit 6:2 gegen den amtierenden Deutschen Meister SD Croatia Berlin durchsetzen. Auf www.hfv.de/Fußballentwicklung/Futsal sehen sie die Videos von beiden Partien und viele Fotos.

Die Viertelfinalergebnisse:

Unzenberg – Team Yasar*	7:8 (2:4)
Hilals. Stuttgart – Köln	nicht beendet
Münster* – Rüsselsheim	9:2 (4:2)
Hamb. Panthers* – Cr. Berlin	6:2 (2:0)

*für das Final-Four qualifiziert



Glückliche Panthers mit dem Ticket für das Final-Four.

Foto: Sportfoto Gettschat



Das Team Yasar vor der Partie bei der SG Unzenberg. Foto: Mark. v. Ostrowski / FV Rheinland



Ali Yasar nahm für sein Team das Ticket nach Lübeck entgegen.

Foto: Markus von Ostrowski / FV Rheinland

Länderpokal U 19-Frauen – 30.3. – 3.4.2012

HFV startet gegen Bremen

In der Sportschule Duisburg-Wedau findet vom 30. März bis 3. April 2012 erstmals der U 19-Frauen-Länderpokal statt. Insgesamt schicken 21 Fußball-Landesverbände ihre Auswahlteams zum Kräftemessen an die Wedau. Als 22. Mannschaft nehmen die U 16-Juniorinnen des DFB teil. Seit 1981 wurde der Wettbewerb als U 20-Frauen-Länderpokal ausgetragen, nun gehen zum ersten Mal U 19-Teams an den Start, um die prestigeträchtige Trophäe zu gewinnen. Das Procedere ist das bewährte der vergangenen Jahre: Die Sieger der Spiele erhält zwei Punkte, bei einem Unentschieden bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Die Reihenfolge in der Tabelle wird durch die Anzahl der erzielten Punkte festgelegt.

Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, ist diese auch gleich, die Anzahl der geschossenen Tore. Ist auch die Anzahl der geschossenen Tore gleich, entscheidet das Ergebnis der Partie der betroffenen Mannschaften gegeneinander. Fällt auch dadurch keine Entscheidung, wird an den Spielta-

gen 1 bis 3 und bei den Platzierungen 3 bis 22 durch Los entschieden. Am letzten Spieltag (Spieltag 4) wird der Turniersieger bei Gleichheit aller oben genannten Kriterien durch Elfmeterschießen ermittelt.

Kommt eine Paarung aufgrund der Tabellensituation in den folgenden Runden noch einmal zustande, wird gegen die nächstmögliche, in der Tabelle niedriger eingestufte Mannschaft gespielt. Andere indirekt betroffene Paarungen ändern sich entsprechend. Insgesamt finden vier Spielrunden statt. Für die Wertung gelten die oben festgehaltenen Regeln. Der Landesverband, der nach dem 4. Spieltag auf Platz 1 steht, hat den U 19-Länderpokal gewonnen. Ein separates Endspiel findet nicht mehr statt. Die Spiele der U 16-Juniorinnen gehen in die Wertung mit ein, sie spielen aber außer Konkurrenz.

Die Paarungen am ersten Spieltag wurden entsprechend der Platzierung beim U 20-Frauen-Länderpokal 2011 (damalig JG 1991/92/93/94) gesetzt. Am 1. Spieltag, Sonnabend, 31. März

2012, 15.00 Uhr, kommt es in Duisburg zur Paarung Hamburg – Bremen.

Die HFV-Auswahl hatte ihr letztes Testspiel am 14.3.2012 gegen Schleswig-Holstein in Jenfeld mit 2:5 verloren. Schon zur Halbzeit 0:4 hatte man zurückgelegen. Trainerin Prischmann sagte: „Die 1. Halbzeit war natürlich nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe. In der zweiten Halbzeit wurde es dann besser und wir haben auf 2:4 verkürzt.“ Somit hatte man nach verschlafener 1. Hälfte zumindest die 2. Hälfte gewonnen.

HFV U19-Frauen – Kader für Länderpokal in Duisburg (Stand: 20.03.2012): Richala Ahamadou (BU), Sara Akulut (Einigkeit W'burg), Paulina Bode (HSV), Nina Brüggemann (HSV), Tania Ferreira (HSV), Fjolla Gara (HSV), Amely Jaekel (Bergedorf 85), Denise Meinberg (HSV), Louisa Nöhr (HSV), Vanessa Ochs (BU), Lena Petermann (HSV), Anna Peters (HSV), Claudia Pinto (HSV), Saskia Schippmann (HSV, TW), Katrin Schwing (HSV, TW), Anna-Lena Vasel (Niendorf). Trainerin: Katrin Prischmann; Betreuerin: Tanja Wunder



Die HFV U19-Frauen-Auswahl mit Betreuerin Tanja Wunder (links) und Trainerin Katrin Prischmann (rechts) vor dem Testspiel gegen Schleswig-Holstein.

Foto: kuddel

Jahrestagung DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen

Am 29.02.2012 trafen sich in Bremen die Verantwortlichen der Landesverbände für den Bereich des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen zu ihrer Jahrestagung. Für den HFV war Frank Alster dabei. Man konnte erfreulich feststellen, dass sich im Jahr 2011 insgesamt 284.431 Teilnehmer bundesweit haben registrieren lassen. 196.047 waren es im Bereich des Fußball-Abzeichens und 88.384 für das Schnupper-Abzeichen. Auch in diesem Jahr sind alle Fußballvereine aufgerufen, das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen und/oder Schnupper-Abzeichen abzunehmen, um wieder tolle emotionale Preise zu gewinnen: So wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen sechs und zehn Jahren, die das Fußball- oder Schnupper-Abzeichen abgelegt haben, pro Heimspiel der Deutschen Nationalmannschaft ein Platz in der McDonald's Fußball-Eskorte nebst Eintrittskarte plus Eintrittskarte für die Begleitperson verlost. Weiterhin werden zu jedem Heim-Länderspiel der DFB-Auswahl zwei Tickets für ehrenamtliche Helfer ausgelobt. Alle Vereine, die ihren Abnahmetag durchgeführt und in der Datenbank abgeschlossen

haben, nehmen automatisch an der Verlosung teil. Ein Abnahmetag bietet sich ideal für die Einbindung in das jährliche Vereinsfest oder in Jugendturniere an. Selbstverständlich sind aber auch eigenständige Veranstaltungen - zum Beispiel ein Wettbewerb "Eltern gegen ihre Kinder" - möglich! Jugendtrainer können die Übungen einfach in ihre Trainingseinheiten integrieren und anschließend ein Training dazu nutzen, um das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen abzunehmen. In welcher Form auch immer - das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen ist ein spannendes Programm für jeden Fußballverein. Anmeldung unter www.fussballabzeichen.de.

Schwerpunktthema der turnusmäßigen Jahrestagung „Fußball-Abzeichen“, war die Einführung des „Schulfußball-Abzeichens“. Die Verantwortlichen der DFB-Geschäftsstelle diskutierten mit den 21 Landesverbandsvertretern, der „AG Fußball-Abzeichen“ und den Vertretern des Partners McDonald's Deutschland über die Modalitäten der Registrierung. Es muss das Bestreben sein, den Anmeldeprozess für die Schulen so einfach wie möglich zu gestalten.

Zum Schuljahr 2012/13 soll das „Schulfußball-Abzeichen“ an den Start gehen. Um den Erfolg des gemeinsamen Programms zwischen dem DFB und McDonald's weiter voranzutreiben ist es erstmals in diesem Jahr auch möglich, die gemeinsame Bewerbung der Veranstaltung, oder Aktionen im Rahmen dieser, durch den Verein und einem McDonald's Restaurant durchzuführen. Nähere Informationen erhalten die Vereine nach Anmeldung ihrer Veranstaltung in dem kostenlosen Veranstaltungspaket mit allen relevanten Materialien oder per E-Mail an fussballabzeichen@mcdonalds.de unter dem Bezug "DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen" mit den Angaben zu ihrem Vereinsevent (Vereinsname, Datum, PLZ/Ort, erwartete Teilnehmerzahl). Alternativ steht auch das McDonald's Sportorganisationsteam mit Ansprechpartner Herr Markus Frank unter der Telefonnummer 0 89 / 5 52 13 96 10 von Montag bis Freitag zwischen 09:00 und 18:00 Uhr für Rückfragen gern zur Verfügung. Melden Sie also gleich Ihre Veranstaltung an - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Durchführung!



Frank Alster (HFV, hinten 6. von links) mit den Teilnehmern der Tagung. Foto: DFB.de

Coolness-Tag am Moorweg mit der 2. C-Jugend des SC Egenbüttel

Ein Samstagmorgen ist eigentlich zum Ausschlafen gedacht. Wir, die 2.C-Junioren vom SC Egenbüttel, trafen uns am 17.03.2012 um 8.30 Uhr am Moorweg, um am Coolness-Tag teilzunehmen. Die Erwartungen waren sehr groß, denn keiner wusste was jetzt passieren wird. Bei sonnigem Wetter ging es dann mit einer Theoriestunde los. Da einige noch nicht ganz wach waren, gab es erstmal ein Spiel Autorennen. Jetzt waren wir wach und es kam was kommen sollte: denn, was ist Gewalt? Dieses Thema ist sehr groß, wie wir selber feststellen mussten. Wie stellten uns dieser Aufgabe mit Täumegeist. Diese Sachen wurden immer mal wieder durch lustige Bemerkungen von uns kurz unterbrochen. Das Spiel mit dem Bermuda-Dreieck gefiel uns sehr gut, wobei wir den Sinn des Spieles erst

nach der Auflösung verstanden. Im Allgemeinen handelt man schneller als man denkt. Das richtige Zuhören und Wahrnehmen wird unser ständiger Begleiter sein. Zum Mittag gab es dann Spaghetti-Bolognese, reichlich und im Überfluss, von dem auch Gebrauch gemacht wurde. Nach dem Mittagessen ging es endlich nach draußen, um aktiv zu werden. Bei dem Spiel 8 gegen 8 geschah das, was auch in der Wirklichkeit passieren kann: Es traten plötzlich Provokateure auf und störten unser Spiel. Am Anfang waren es nur Pöbeleien, dann wurde es aber auch zunehmend körperlich. Unsere Aufgabe war es, beruhigend und deeskalierend einzuwirken. Wie schwer es ist, unter solchen Bedingungen Fußball zu spielen, wurde uns vor Augen geführt. Wegen unserer gewonnenen Meisterschaft und dem damit verbunden

Aufstieg machten wir eine Reise in die Karibik. Das Schiff kenterte leider und wir mussten uns alle in kleine Rettungsboote retten. Die Rettungsboote waren in diesem Fall Matten und wir mussten uns etwas einfallen lassen, dass alle gesund an Land kommen. Nach einer kurzen Besprechung hatten wir eine Idee, aber in der Wirklichkeit hätten wir einen Kameraden verloren. Danach wurden die Baracken geschwungen wo bei Jan und Justin unter den Anfeuerungen der gesamten Mannschaft mal richtig Dampf abließen. Man stellte fest, wie gewaltbereit man eigentlich sein kann, wenn man nicht nachdenkt. Aber zum Glück gibt es so etwas in unserer Mannschaft nicht. Nach den Aktivitäten ging es noch mal in den Unterrichtsraum. Da hatten wir noch eine Aufgabe zu lösen, denn wir sollten über ein gespann-

tes Band gehen, das von den Teamern gehalten wurde. Das Band wurde bei jedem Durchgang höher gehalten. Unser Jan hatte dann eine gute Idee und wir stellten einen Tisch über das Band und so hatten wir die Aufgabe bestanden, denn keiner durfte das Band los lassen oder berühren. Ein langer Tag ging zu Ende, aber wir wollten noch mehr Spiele erleben, denn wir waren alle so angeheizt. Zum Schluss war Tauziehen dran. Gewinner war nicht der Stärkste, sondern der mit der besten Taktik. Die Veranstaltung erhält von uns eine 1 bis 2, wenn man eine Note verteilen müsste. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Teamern Willy und Michael dafür bedanken, dass wir den Tag erleben durften. Er wird lange in unseren Erinnerungen bleiben.

Danke, Danke! Die 2. C-Jugend des SC Egenbüttel



Gruppendynamische Übung beim Coolnessstag in Egenbüttel.

Foto: HFV

VSA-Lehrgang zur Förderung für Schiedsrichter-Nachwuchstalente im Ligabereich

Am 17.03. und 18.03.2012 durften wir (Jonas Dippe und Luca Jürgensen) den Bezirkschiedsrichterausschuss Alster und den dazugehörigen Coachingkader bei dem diesjährigen Lehrgang für Hamburger Nachwuchsschiedsrichter im Ligabereich vertreten.

Der Lehrgang wurde vom Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) veranstaltet und wurde an der Sportschule des HFV am Samstag um 10:00 Uhr durch Frank Behrmann, Christian Henkel und Björn Krüger eröffnet. Nach kurzer Vorstellung der Teilnehmer und deren sportlicher Ziele wurde ein Leitfaden für den weiteren Lehrgang erarbeitet. Anschließend ging es mit einer Regelar-

beit weiter, welche von Frank Behrmann auf LK5-Niveau konzipiert war. Danach begann Björn Krüger mit einem sehr interessanten Vortrag über die Spielvor- und -nachbereitung und griff dabei Sepp Herbergers Zitat: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ auf – sehr passend!

Nach dem Mittagessen stieß dann noch Alexander Teuscher (Lehrwart des BSA Nord) zu uns und filmte uns bei schwierigen Situationen für Schiedsrichter im Ligabereich unter Regie von Christian Henkel, die wir selbst nachgestellt hatten und anschließend analysierten. Was hierbei besonders spannend war, ist, sein eigenes Auftreten auch mal aus einer anderen Perspektive zu

betrachten.

Nach kurzer Kaffeepause hielt Alexander Teuscher noch einen Vortrag über die Ausarbeitung eines der wichtigsten Dokumente im Schiedsrichterbereich – den Sonderbericht. Anschließend wurden wir in kleine Gruppen eingeteilt und sollten pro Gruppe je eine Videoszene auswerten und dazu einen Sonderbericht ausarbeiten. Hier wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor allem unscheinbare Dinge sehr wichtig und ausschlaggebend sein können. Vor dem anschließenden Abendessen wurde dann noch die Regelarbeit besprochen. Am Abend gab es noch die Möglichkeit zum Hallensport, welche auch genutzt wurde.

Am Morgen des 18.03.2012 stand um 8:00 Uhr dann Frühsport auf dem Programmplan – mit anschließendem Frühstück. Gegen 9:30 Uhr stellte Christian Henkel uns dann das wichtige Thema „Beobachtungen“ vor. Bevor wir unser Regelarbeiten erhalten sollten, welche für uns beide sehr gut ausfielen, referierte dann noch Frank Behrmann zum Thema des möglichen Werdeganges eines Schiedsrichters, den dazugehörigen Anforderungen und zeigte uns auf, wie uns die Schiedsrichterei auch für die private Persönlichkeitsbildung ausbildet.

Abschließend bedanken wir uns für einen informativen, lehrreichen und insgesamt rundum gelungenen Lehrgang.

Ein Bericht von Luca Jürgensen und Jonas Dippe (BSA Alster)

Neue Schiedsrichter im BSA OST

Am 16. – 18. März 2012 wurde im BSA ein Anwärterlehrgang durchgeführt.

Lehrwart Michael Schäfer schwärmte: „Es war der beste Lehrgang, den ich je durchgeführt habe. Dieses Mal habe ich den Lehrgang alleine referiert. Es waren tolle Teilnehmer dabei, die interessiert und aktiv mitgearbeitet haben. Am Sonntag hatten wir sogar Zeit, ein Halbzeit des Liga-Spiels des SC Hamm 1 gegen Dynamo Hamburg 1 anzuschauen und zu diskutieren.“

Die Prüfung hat Rüdiger Frank abgenommen, der den Anwärtern den Schiedsrichtersport noch einmal sehr positiv darstellte.



BSA Ost-Lehrwart Michael Schäfer (vorne Mitte) mit seinen neuen „Schäfchen“. Foto BSA Ost

JUGENDLEHRAUSSCHUSS: Basisausbildung

Wie verläuft eigentlich so ein Basislehrgang und was wird den TeilnehmerInnen (TN) eigentlich geboten und was müssen die TeilnehmerInnen einbringen.

Teil 1 der Basisausbildung (erster Tag) – Sonnabend

beginnt immer am Samstagmorgen mit dem Übernachtungslehrgang, der mit wenigen Ausnahmen obligatorisch ist. Die TN reisen bis 8.00 Uhr an und empfangen an der Rezeption durch die Lehrgangleitung die Zimmerschlüssel (immer zweitTN in einem Zimmer). Bestehen begründete Einwendungen gegen ein Zweibettzimmer so sind diese rechtzeitig anzumelden um ggf. in äußersten Notfällen eine Einzelzimmerzuweisung zu erteilen. Um 8.30 Uhr findet im Bistro der Sportschule die Begrüßung durch die Lehrgangleitung statt. Hier wird dann auch gleich das Bistropersonal vorstellt und Hinweise für die Essenszeiten, die Übernachtung und den Verlauf des Wochenendes bekannt gegeben. Dann geht es in den Hörsaal und mit den Referaten zu „Sport u. Gesellschaft“ - Sperren und Strafen und „Gewalt auf Sportplätzen“ wird der Vormittag gefüllt sein. Nach dem Mittag (ohne Mittagsschlaf) beginnen wir mit dem sportlichen Teil, der fast den ganzen Nachmittag füllt. Die Ausbildungsstrukturen des DFB von 16.45 Uhr bis 18.00 Uhr beenden den Nachmittag und zum Abendessen um 18.00 Uhr wird dann auch bis gegen 20.00 Uhr Bundesliga im TV geschaut. Um 20.00 Uhr stellt sich der Verbands-Jugend-Ausschuss mit seinen Aufgaben und Aktivitäten vor. Gegen 21.30 Uhr endet der erste Ausbildungstag und die TN haben noch Zeit, sich im gemütlichen Teil näher ken-

nenzulernen, bis dann schlafen gegangen wird.

Teil 1 der Basisausbildung (zweiter Tag) – Sonntag

Es beginnt mit dem Frühstück im Bistro, welches von 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr eingenommen sein sollte, da um 9.00 Uhr das Referat „Sportselbstverwaltung – Satzungen und Ordnungen“ beginnt, das um 12.15 Uhr zur Mittagspause endet. Nach dem Mittag um 13.15 Uhr beginnt das letzte Referat des ersten Wochenendes mit den Inhalten „Sportverletzungen, erste Hilfe bei Sportverletzungen, wie setze ich einen Tapeverband, Prophylaxe und sportgesunde Ernährung“. Nach dem Ausfüllen der Lehrgangsbewertungen (Evaluierung) um 16.45 Uhr, fahren die TN nach Hause.

Teil 2 der Basisausbildung (dritter Tag) - Sonnabend

- bis 7.30 Uhr Anreise der TN. Um 8.45 Uhr wird mit dem Referat „Aufgaben d. Betreuer/Trainer“ begonnen. Es folgen dann bis zur Mittagspause die Referate „Aufsichtspflicht und Haftung“ sowie „Sportversicherungen im HFV/HSB“. Um 12.30 Uhr dann Mittagessen und um 13.15 Uhr wird mit der „Auswertung der Trainingsbeobachtung in DFB-Stützpunkten“ der sporttheoretische und sportpraktische Teil des Nachmittagprogramms eröffnet, der bis 16.30 Uhr dauert. Anschließend Heimreise.

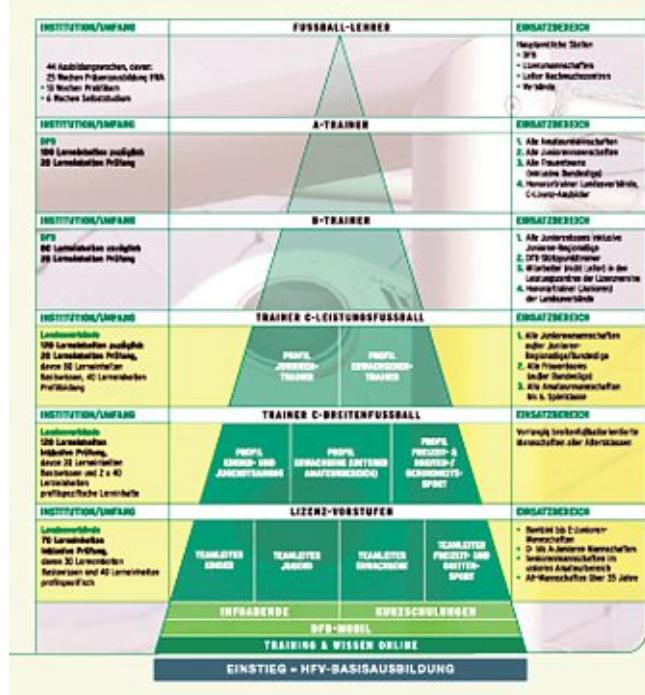
Teil 2 der Basisausbildung (vierter Tag) – Sonntag

- beginnt mit der Anreise bis spätestens 8.45 Uhr, da um 9.00 Uhr das Vormittagsreferat „Formen der Gesprächsführung – Kommunikation“ beginnt und um 12.15 Uhr endet. Nach der Mittagspause um 13.15 Uhr bis 15.45 Uhr folgt das Referat „Integration

im Sport“. Danach um 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr erfolgt das Ausfüllen der Lehrgangsbewertungen (Evaluierung) des 2. Wochenendes und die Ausgabe der Betreuerausweise und der USB-Sticks, die mit den gesamten Lehrinhalten der Basisausbildung versehen sind. Die Betreuerausweise und USB-Sticks erhalten nur die TN, die an allen Ausbildungsteilen teilgenommen haben. Die Teilnahmebestätigungen der jeweiligen Wochenenden, welche von den Lehrgangsteilnehmern bestätigt sein müssen, erbringen den Nachweis darüber. Ebenfalls ist zum Teil 2 der Ausbildung, die von dem jeweiligen DFB-Stützpunkttrainer gegeenzeichnete Trainingsbeobachtung, der Lehrgangleitung vorzulegen. Das heißt natürlich auch für die TN, dass sie sich gegebenenfalls informieren müssen – Internet oder Telefon – ob in den Stützpunkten das Training auch stattfindet, denn es kann auch vorkommen, dass die Stützpunkte gegeneinander ein Spiel bestreiten. Zwei Wochenenden voller Konzentration werden den TN abverlangt, um anerkannter HFV-Jugendbetreuer zu werden und um die DFB-Vorlage „Basisausbildung“ zu erfüllen, um an den weiterführenden Lizenzausbildungen teilnehmen zu können. Nach einer Woche mit Arbeit oder Schule gefüllt, verdient das natürlich unseren Respekt und wir freuen uns, dass unsere Lehrgänge seit Jahren ständig frühzeitig belegt sind. Leider sind wir wegen fehlender Kapazitäten (Referenten, Lehrgangsorte, LG-Leitungen) auch weiterhin nicht in der Lage mehr als 13-14 Basisausbildungen im Jahr anzubieten und können dadurch auch keine Lehrgänge in der Woche anbieten. Hans-Peter Bialas, Vorsitzender Jugendlehrausschuss

QUALIFIZIERUNG IM FUSSBALL

ÜBERBLICK DER FUSSBALLPRAKTISCHEM AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSAUSGEBOTE



Die Ausbildungspyramide des DFB.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

HFV-Präsidium beschließt Modernisierungsprogramm für die Sportschule

Im September 2001 wurde die Sportschule des HFV in Hamburg-Jenfeld mit dem Geschäftsstellentrakt in Betrieb genommen. Nun sind Modernisierungsmaßnahmen fällig und die werden im Laufe des Jahres 2012 durchgeführt. „Zur Sicherstellung eines modernen Dienstleistungsangebotes im Interesse unserer Mitgliedsvereine wird eine Erweiterung der Angebotspalette für interne und externe Nutzer angestrebt, mit dem Ziel einer Optimierung der Auslastung“, erläutert HFV-Schatzmeister Volker Okun die erforderlichen Investitionen, die möglichst ohne wesentliche Beeinträchtigung des laufenden Geschäftsbetriebs durchgeführt werden sollen. Die umfangreichen Arbeiten gliedern sich in vier Bauabschnittsmaßnahmen und wurden vom HFV-Präsidenten Dirk Fischer auf den Regionalzusammenkünften in Kurzfassung vorgestellt:

1. Anbau Restaurantbereich und Umbau Küchenbereich incl. Anbau von 2 Zimmern im derzeitigen Bestandsgebäude Bettenhaus. **2.** Umbau der Geschäftsstelle und des Seminarbereichs incl. Umsetzung von energetischen Maßnahmen im Bereich der Geschäftsstelle und des Seminarbereichs. **3.** Einrichtung eines modernen Schließsystems für die Gesamtanlage. **4.** Renovierungsarbeiten incl. Neubau Hallenfußboden in der Sporthalle.

Eine wesentliche Verbesserung wird der Aus- und Umbau des Gastronomiebereichs zu einem öffentlichen Restaurant werden. Um übliche Öffnungszeiten im Rah-



Sporthalle (lks) und Geschäftsstelle, Bettentrakt und Restaurant werden umgebaut und modernisiert.

Foto: Byernetzki

men einer regelmäßigen Bewirtschaftung anbieten zu können, wird in diesem Zusammenhang eine „Pächterlösung“ angestrebt. Selbstverständlich werden die Mitgliedsvereine rechtzeitig über die Fertigstellung der Anlage unterrichtet und anlässlich eines „Tag der offenen Tür“ sich von den Möglichkeiten selbst überzeugen können.

Soziales Fußballprojekt „Auf Ballhöhe“/Bastian in Kapstadt

In der Zeit vom 11.01. bis 01.03. 2012 war erstmalig ein entsender Freiwilliger des Projektes „auf Ballhöhe“ bei den Projekt-partnern Khayelitsha/Kapstadt über einen mehrwöchigen Zeitraum ehrenamtlich tätig. Bastian hat sich bereits in Deutschland sozial engagiert und u.a. auch ein Praktikum als Schüler beim Hamburger Fußball-Verband gemacht. In seinem letzten Blog schrieb Bastian: „Was mir immer noch

nicht aus dem Kopf geht, ist die Feststellung, dass die Menschen aus den Townships mit dem was sie haben, sehr glücklich sind. Ich würde nicht behaupten, dass die Township-Einwohner es nicht anders kennen, denn fast jeder von ihnen war schon einmal in Kapstadt und hat das „für uns normale Leben“ gesehen. Vielmehr hat das ganze meiner Meinung nach etwas mit der Mentalität zu tun. Die Menschen dort Leben nach dem Motto: „Wir nehmen das Leben wie es kommt.“ Eine Frau aus dem Township sagte mir: „Ein Lächeln auf dem Mund ist wichtiger, als ein Iphone in der Hand.“ Diese Erfahrungen und das Lebensmotto habe ich auch für mich mit nach Deutschland genommen.“ Auf der Internetseite hfv.de/Soziales Engagement können sie im zehnteiligen Blog Bastians Erfahrungen in Südafrika nachlesen.

Kuriose Vereinsnamen: USC Paloma Hamburg

Warum heißen die so? Am 29.02.2012, 16:38 Uhr, stand es auf fussball.de: Es gibt sie quer durch Deutschland, in zahllosen Ligen – Vereine, bei denen man sich sofort fragt: Wieso heißen die so? Woher kommt der Name? FUSSBALL.DE stellt jetzt Klubs mit interessanten, kuriosen, ausgefallenen Namen vor. Heute, Teil 22: USC Paloma Hamburg, Liga: Oberliga, Hamburg.

Beim Versuch, sich den Klubnamen vom Text des gleichnamigen Liedes "La Paloma" abzuleiten, muss man schnell die Segel streichen. Und doch: Das Musikstück von Hans Albers, das von der Seefahrt und von Fernweh handelt, hat doch mehr mit dem Klub im Hamburger Stadtteil Uhlenhorst gemein, als man denkt. Denn der Ursprung des Vereins ist eng mit der Seefahrt verknüpft. Mehr unter www.fussball.de.



Bastian im Kreise von Kindern aus dem Township in Kapstadt.

Foto: privat

29 Teilnehmer/innen bei DFB-Teamleiter-Ausbildung für Schüler/innen

HFV-Ausbildungspartner E.ON Hanse-Vertrieb unterstützt die Lehrgänge für Schüler und Schülerinnen. Vom 12. – 16. März 2012 waren 29 Teilnehmer/innen in der Sportschule des HFV dabei, um die DFB-Teamleiter Ausbildung Profil „Kinder“ zu absolvieren.

FREIKARTEN für das Basketball-Benefiz-Event 2012 zugunsten der Produktionsschule Steilshoop: City Nord Basket Bowl IX am 6. Mai 2012

Dunkings für den guten Zweck: Mit dem Bachelor, Otto Addo, Sergej Barbarez, Lotto King Karl, Sascha Dimitrenko, Jeromy Jones und Marvin Wil-

loughby.

Am 6. Mai 2012 ist es wieder soweit, wenn der City Nord Basket Bowl IX in der Sporthalle Hamburg stattfindet. All Star Coach Wilbert Olinde: „Unser Team hat dieses Jahr viele neue Gesichter am Start. Ich bin sehr gespannt, wie sich die Jungs schlagen werden. Eines kann ich aber versprechen: Es wird mit Sicherheit ein Spektakel für die ganze Familie.“ Rahmenprogramm: Sprite-Korbjagd, Autogrammstunde, Breakdance, HipHop. Kids aufgepasst! Die Firma WS Dienstleistungen stellt **500 Freikarten** für Jugendspieler aus den Vereinen zur Verfügung. Und so kommt Ihr an die Tickets und könnt die Promis hautnah erleben: Fragt in Eurer Verein einfach herum, wer am 6. Mai 2012 mit zum City Nord Basket Bowl IX will. Füllt den Teilnahmebogen aus. Den gibt es



mit weiteren Infos auf www.hfv.de.

Nachberufung in die HFV-Gremien

In seiner letzten Sitzung hat das Präsidium gemäß § 24 Abs. 1 der HFV-Satzung auf Vorschlag des Verbands-Lehrausschusses für eine vakante Beisitzer-Position den Sportfreund Daniel Gehrke (1. FC Quickborn) neu als Beisitzer in den Verbands-Lehrausschuss berufen.



Die Lehrgangsteilnehmer/innen mit Lehrgangsleiter Stephan Kerber (hinten rechts).

Foto: Byernetzki

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

